

WEINGUT



TRADITION IN WEIN SEIT 1868

EINE WEINGUTSCHRONIK

MAL GANZ ANDERS !



1868 gründete Leopold Bastian in Endingen am Kaiserstuhl das Weingut L. Bastian. Damals herrschte noch die Zeit der Pferdefuhrwerke. Aber schon kurz nach der Aussiedlung des Weingutes in das heutige Anwesen im Jahr 1884 sollte sich dies 1886 unter anderem durch Gottfried Daimler und Karl Benz ändern.



1919



Man hat mir erzählt, ich bin das erste Auto, das mit auf ein Foto darf. Ob ich schon ein Mercedes bin, hat man mir leider nicht erzählt. Neben mir sehen Sie Herrn Franz- Josef Bastian, den Sohn des Gründers mit seiner 14 Jahre alten Tochter Elisabeth Bastian.

1929

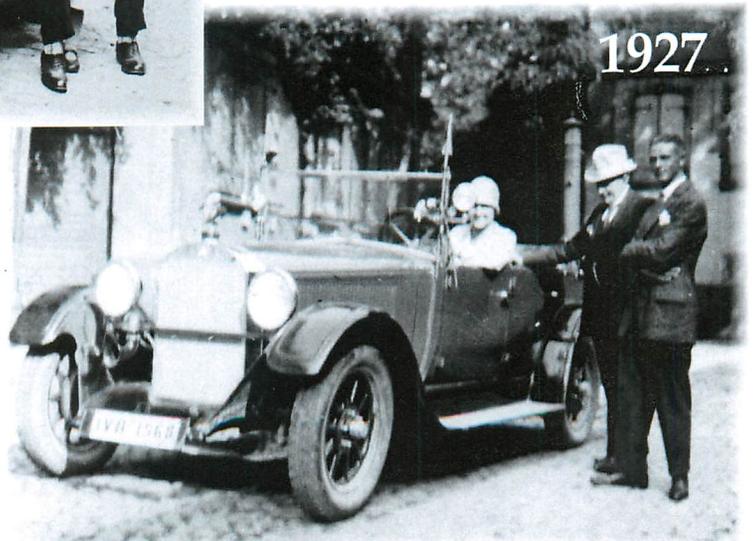


Hier sehen Sie meinen Besitzer Herrn Franz Neymeyer, einen Weingutssohn aus dem Markgräflerland. Ich bin ganz aus dem Häuschen, er hat sich heute verlobt mit einer Weingutstochter vom Kaiserstuhl, Elisabeth Bastian. Und was noch besser ist, sie fährt einen großen Bruder von mir.

Typen 838

Zwei Liebende haben sich gefunden. Nachdem der Bruder Elisabeth' s sich, aus Liebe zu einer Kellereitochter in Trier, gegen den elterlichen Betrieb entscheidet, übernimmt Elisabeth und ihr Mann Franz das Weingut L. Bastian. Ab diesem Zeitpunkt heißt die Inhaberbfamilie Neymeyer.

1927



Im Jahr 1939 wurde ein 2,3 l Pkw, wie man ihn später bei den politischen Größen sah, bestellt. Jedoch kam die Bestellung durch den 2. Weltkrieg nicht mehr zur Auslieferung.

Typen 170 V



1950

Sehen Sie, der 2. Weltkrieg ist vorüber und wir beide können wieder strahlen. Beide heißen wir 170 V, sind aber in einer völlig unterschiedlichen Zeit geboren. Auch unsere Heimat, das Weingut L. Bastian hat sich verändert. Das Unternehmen wurde deutlich geschwächt, aber die Existenz ist gesichert. So treten wir zusammen die Zeit des Wirtschaftswunders an.

1952 Bj. 1936



Ich bin ein 170 V Zweitürer aus dem Jahre 1936. Während des Krieges durfte ich im Weingut bleiben.

Neben mir sehen Sie die beiden Söhne von Franz und Elisabeth Neymeyer. Links den 21 Jahre alten Franz-Josef Neymeyer und rechts den 20 Jahre alten Bernhard Neymeyer. Sie werden das Weingut bis ins neue Jahrtausend leiten.

Ich bin der jüngere Bruder und ein 170 V Viertürer. Mein Chef ist Franz Neymeyer, den sie mit seinen beiden Töchtern Elisabeth und Margarete hier sehen können. Franz Neymeyer ist ein Pionier, er hat im Jahr 1949 nicht nur mich, sondern auch ein komplette "vollautomatische" Füllanlage gekauft.



1952
Bj. 1949

Typ 170 H Bj. 1935

Ich wurde für unseren Vertreter gekauft. Deshalb war ich viel auf Tour. Später kam ich wieder ins Weingut zurück. Bernhard hat mich dann noch gefahren bis es keine Originalräder mehr gab. Dann mußte ich fort.



Typ 170 D Bj. ~1950

Mit Franz Neymeyer, seinem Sohn Bernhard und all den Anderen war ich viel auf der Jagd im Münstertal und habe so manche Kiste Wein geliefert.

Typ 170 S Bj. ~1955

Ich bin nun die Weiterentwicklung. Wie sich auch das Weingut erholt hat, so habe ich einiges Neues zu bieten. Der Motor ist besser, der Kofferraum ist geschickter und die Karosserie ist noch edler.



Typ 220 Bj. 1952

Ich war vorher Direktionswagen bei der Deutschen Bank. Jetzt bin ich im Dienst des badischen Weines. Es gefällt mir hier auch sehr gut. Nur im November 1961 bekomme ich leider einen Motorschaden.



Typ 190 D Bj. 1962

Mann oh Mann. 20 Monate mußte die Familie Neymeyer auf mich warten. Aber Sie wollten mich halt. Das Geschäft läuft gut und ich erlebe Franz- Josef, Bernhard, Elisabeth "Liesel" und Margarete "Gretel" in bestem heiratsfähigem Alter. Gekostet habe ich 11.241 DM

Typ 220 SE Bj. 1963

Achtung !

Mich gibt es auch noch, aber ich bin bis heute im Weingut beheimatet und Sie werden mich später in der Chronik finden. Ich war das Hochzeitsauto von Bernhard und Elfriede Schauer. Diese fand im Jahr 1967 statt und sollte zur fünften Generation im Hause Bastian führen.

Typ 220 SE Bj. 1965

Von mir gibt es zur Zeit leider kein auffindbares Foto. Nur auf den beweglichen Bildern der damaligen Zeit bin ich sehr fotogen in der stilvollen Farbe weiß festgehalten. Ich wurde von Bernhard und Elfriede gefahren, das macht besonders viel Spaß, wenn die Frau am Steuer ein Gefühl für ein Auto wie mich besitzt.

1980



Typ 280 SE
Bj. 1970

Ich war der Chauffeur der 5. Generation in Ihrem Kindesalter. Hier zu sehen Bernhard Neymeyer mit seinen 3 Kindern. Der Ältesten, Ulrike, die in den 90 Jahren die Ämter bis zur Deutschen Weinkönigin 1994/95 innehaben soll. Der Mittlere, Bernhard, und der Jüngste, Andreas, im Alter von 5 Jahren.

Wenn man Kinder kutschiert, dann ist schon was los. Aber es hat mir gefallen, besonders, wenn der kleine Andreas mal auf meiner Heckablage geschlafen hat.



Typ 280 SE
Bj. 1980

Ich bin zur Zeit das Auto der Wahl. Ich habe nun schon seit 17 Jahren meine Heimat im Weingut gefunden. In dieser Zeit hat sich Einiges geändert. Die Kinder sind groß geworden und ich habe mittlerweile mit dem ersten Motor schon 380 000 Kilometer zurückgelegt.

Ulrike hat Ihr Studium als Grundschullehrerin beendet und arbeitet als Personaltrainerin für den Europa- Park in Rust. Zusätzlich ist sie Weinberaterin.

Bernhard ist als Wirtschaftsingenieur in Wiesbaden für die Produktion von Wursthüllen zuständig.

Und Andreas, der Jüngste, ist seit einem Jahr als Diplom- Ingenieur für Weinbau und Oenologie im Weingut tätig.

Typ 220 SE Bj. 1963



Meine Heimat ist bis heute das Weingut geblieben. Ich war der Wagen der Chefin, Elisabeth, die 1985 gestorben ist.. Aus diesem Grund bin ich nur wenig gefahren. Ich habe heute 102 600 km auf dem Tacho und fühle mich noch richtig toll. Rost zeigt sich bei mir so gut wie gar nicht, weil ich immer in der Garage stehen durfte.



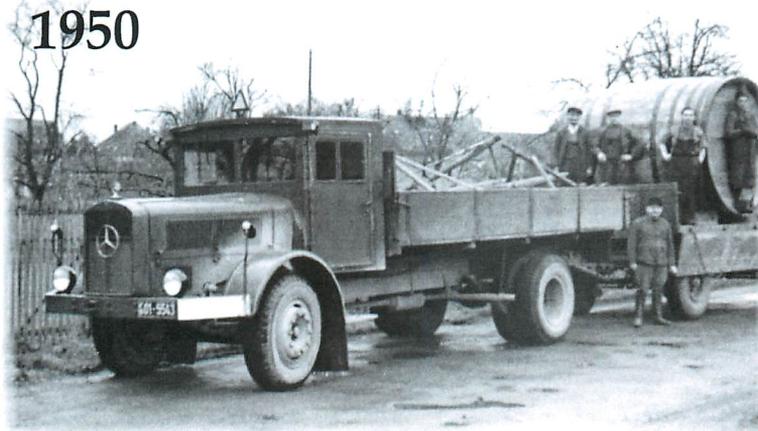
Nach den Unterlagen vom 13.08.63 habe ich die Sonderlackierung blaugrün. Ich besitze Servolenkung, Zweiklangfanfare, Zwischenpolster mit klappbarer Armlehne zwischen den Vordersitzen und Sicherheitsgurte rechts und links vorne. Gekostet habe ich damals 17.697 DM. Ach und ein elfenbeinfarbenes Lenkrad habe ich auch noch.

Lastkraftwagen

Welche LKW vor 1939 hier im Betrieb waren ist heute nicht mehr bekannt. Im Jahr 1939 wurden zwei LKW bei Mercedes-Benz bestellt. Ein L 5000 und ein L 6500 Pritschenaufbau in Reichsbahnausführung. Nur der L 6500 wurde ausgeliefert, jedoch auf Holzrädern und anschließend doch von der Wehrmacht beschlagnahmt. Er kam nie zum Einsatz.

L 4500
Bj. 1948

1950



Ich bin der erste fotografisch festgehaltene LKW. Ich wurde 1948 hier ins Weingut geliefert und durfte gleich die ganz großen Fässer transportieren. Ich war noch eine Wehrmachtsausführung mit einem Führerhaus aus Presspappe.

L 3500
Bj. 1951



L 311
Bj. 1956

Wir wurden 1951 und 1956 gekauft, als mein Vorgänger den Geist aufgab. Wir hatten mächtig viel zu tun, meistens noch mit Anhänger. Auch waren wir viel im Ausland, um den damaligen Weinimport zu meistern. Wir hatten einen 6 Zylinder Otto Motor mit 90 PS und 4580 ccm Hubraum. Laden konnten wir 3350 kg bei 7000 kg zulässigem Gesamtgewicht. Gekostet habe ich, Typ 311, damals 18.847 DM.



L 319 D KW Bj. 1959 und 1962

Mich gab es gleich zweimal. Nachdem ich in elfenbein 1959 für 11.758 DM bestellt wurde, kaufte man mich 1961 auch noch mal in blau für 11.400 DM.



LP 1313/48 Bj. 1968

Ich wurde als Nachfolger gekauft, um all den Wein zur Kundschaft zu bringen. Ich habe stolze 34.395 DM gekostet.

Auf dem Bild sieht man wie die Mechaniker bei mir tätig waren. Später habe ich dann von Andreas einen neuen Anstrich in meiner Originalfarbe bekommen.



LP 810/36 Pritsche Bj. 1966

Während mein Vorgänger, Typ 311, noch eine Verschönerung erhält, wurde ich gekauft. Sie sehen mich im Hintergrund. Leider war ich zu klein und die Umrüstung auf einen 10 Tonneur zu teuer. Deshalb habe ich das Weingut schon wieder 1968 verlassen müssen. Ich habe damals 25.900 DM gekostet.



Heute im Jahr 2002 stehe ich immer noch im Weingut. Ich war der Liebling von Andreas und auch nichts mehr wert, so daß ich dableiben durfte. Ist das nicht toll.

L 508D
Bj. ? ~1970

Ich war ein Kastenwagen. Leider existiert kein Bild von mir.

L 508D
Bj. 1976

Ich war ein Pritschenwagen und bin bei einem Unfall 1982 zu Schrott geworden. Auch von mir hat man kein Bild gemacht.



DB 1419
Bj. 1980

Ich bin der letzte Lastwagen von Mercedes gewesen, der bis ins Jahr 2000 Wein ausgefahren hat.

Von einem Duo zwischen einem Mercedes und einem MAN ist inzwischen der neuere MAN übrig geblieben.

Wann wieder ein Mercedes ins Haus kommt bestimmen die Geschäfte und, ob weiterhin mit eigenen LKW ausgeliefert wird.

UNIMOG



U 403
Bj. 1968

U 401
Bj. 1956

U 411
Bj. 1961

Wir drei haben bis 1995 die notwendigen Arbeiten im Weingut ausgeführt. Ich der 401er wurde im Jahr 1956 für 20.000 DM gekauft. Ich besitze eine pneumatische Kippritsche, eine selbstgebaute Seilwinde und alle Zapfwellen inklusive einer 2 Leitungsbremsanlage. Ich bin heute im Jahr 2002 noch im aktiven Dienst .

Ich der 411er habe leider seit 1995 einen Getriebeschaden und Andreas, der sich um uns kümmert, hatte seitdem leider keine Zeit für mich. ..

Ich der 403er habe meine besonderen Eigenschaften in dem auf der Pritsche aufgebauten Kran.

U 411
Bj. 1966



Ich war Schneeräumdienst auf einer Daimler Benz Niederlassung in der Nähe von Stuttgart. Leider hat man mich nicht ganz so toll gepflegt. Als mich Andreas gekauft hat, mußte er mich ziemlich auseinandernehmen. Heute im Jahr 2002 bin ich fast fertig. Nur meine Pritsche ist noch nicht lackiert und Kleinigkeiten fehlen noch. Die Firma Schmolck in Emmendingen hat mich dann 34 Jahre nach meiner Herstellung zur Erstzulassung gebracht. .

U 421
Bj. 1970

1996



Ich war vorher in Bayern tätig. Dann im Jahr 1995 holten sie mich an den schönen Kaiserstuhl. Ich war schon ziemlich heruntergekommen und Andreas mußte mich zusammen mit der Firma Schmolck wieder hochpäppeln. Andreas Neymeyer, der jetzt im Jahr 2002 das Weingut leitet, steht auf dem Bild neben mir. Vielleicht werde ich mal durch einen UX 1000 abgelöst, aber bis dorthin werden noch ein paar Jährchen vergehen. Aber ein Ruhestand ist mir sicher, denn Andreas ist im Unimog Club in Gaggenau.

Bis hierhin wurde die Chronik im Jahr 2002 geschrieben . Wir hätten gerne darauf verzichtet, dass am 13. Januar 2010 dieser Unimog zusammen mit unserem historischen Weingutsgebäude ein Raub der Flammen wurde.

Aber es geht weiter!

S - Klasse 560 SE Bj. 1990



2001

Mein Vorgänger aus der gleichen Baureihe wurde leider von einem entgegenkommenden Fahrzeug auf der kompletten Fahrerseite „aufgeschlitzt“. Dabei hat er trotz plattem Reifen seine Spur gehalten. Elfriede Neymeyer war von diesem Einsatz für ihr Leben so begeistert, dass sie unbedingt wieder einen wie mich haben wollte. Allerdings habe ich etwas mehr Pferdestärken unter der Haube. Ganze 220 PS. Das macht mich aber auch schon mal ganz schön durstig.



2004

A Klasse 90 PS TDI Bj. 2004

Neue Unterstützung als Kurzstreckenfahrzeug mit altersgerechten Sitzen und guten Weinladeeigenschaften.

**U 404
Bj. 1970**



Ich wurde bis zum 31.12.2009 in der Eifel gefahren. Mein Besitzer Herr Uwe Bast hat mich dann an Andreas Neymeyer verkauft, der an Silvester 2009 mit mir die ganze Strecke unter Betreuung eines Unimogkollegen nach Endingen ins Weingut gefahren ist.

Dort mache ich jetzt als
Unimog- Wein- Bergs- Touren Unimog meinen Dienst.

Ich wurde übrigens umgerüstet:
80 PS 5 Zylinder Dieselmotor und 12 V Lichtanlage.

U 407
Bj. 1992



Ich wurde von einem Unimogclubkollegen an Andreas Neymeyer verkauft nachdem mein Vorgänger, der 421er beim großen Brand, zerstört wurde.

Seit 2010 bin ich nun für den Traubentransport und alle schweren Transportaufgaben zuständig.
Die Fronladerhalterung haben sie mir aber wieder demontiert, weil ich den Frontlader zu selten im Einsatz habe.

Sprinter 316 CDI Bj. 2017



7 Jahre nach dem großen Brand steht der neue Stern im Weingut kurz vor dem 150 jährigen Jubiläum für die Weiterführung der Weintradition im Weingut L. Bastian.

Meine Chronik "mal ganz anders" ist mit dem letzten Kauf eines Fahrzeugs von Mercedes Benz beendet. Ich hoffe natürlich, daß dies nicht das letzte war. Nachdem unser Unimog 401 schon 45 Jahre lang seinen Dienst tut, gehört zu gutem Wein auch ein gutes Fahrzeug, das ihn ausfährt oder produzieren hilft.

Ihr

Andreas Nymeyer

Herstellung dieser Chronik
im Jahr 2002 - Seiten 1-12
Seiten 13-16 wurden im Jahr 2017 ergänzt